

Radroute des Monats Juni führt in die „Viersener Berge“

38 Kilometer

Im Juni führt die 38 Kilometer lange Radroute des Monats von Grefrath in die Süchtelner Höhen. Am Parkplatz Deversdonk startet die Tour Richtung Süden zum Knotenpunkt (KP) 55 im Ortszentrum von Grefrath. Es geht auf einer ehemaligen Bahntrasse leicht bergauf über den KP 63 zum KP 87 in Nettetal-Lobberich. Auf dem Weg zum KP 13 passiert die Route die katholische Pfarrkirche St. Sebastian aus dem 19. Jahrhundert. Sie wurde im neuromanischen Stil erbaut und beeindruckt mit Ihren 63 Meter hohen Türmen.

Die Radelnden fahren entlang des Sees Nettebruch im Naturerlebnisgebiet Windmühlenbruch / Nettebruch und erreichen den KP 67 in Dyck. Auf dem Weg zum KP 18 führt die Tour vorbei an der katholischen Pfarrkirche St. Maria Hilfe der Christen in Viersen-Dornbusch. Weiter geht es Richtung Osten zum KP 96. Auf größtenteils unbefestigten Wegen erklimmen die Radfahrerinnen und -fahrer die Süchtelner Höhen im gleichnamigen Landschaftsschutzgebiet. Mit einer Höhe von rund 90 Metern sind diese die höchste Erhebung im Kreis Viersen. Als schnell erreichbarer Grünzug sind sie ein idealer Ort für einen Ausflug die Natur.

Nach dieser Höhenetappe geht es bergab zum KP 96 in Viersen-Süchteln. Hinter dem KP 35 durchqueren die Radelnden das Naturschutzgebiet Fritzbruch und erreichen KP 7. Es geht auf zum Teil unbefestigten Wegen durch das Landschaftsschutzgebiet Niersniederung zum KP 58 an der Niers. Die Route führt zum KP 34 an der Ruine der Burg Uda in Grefrath-Oedt. Die ehemalige Burganlage wurde erstmals im Jahr 1313 urkundlich erwähnt. Heute ist nur noch der Rundturm erhalten.

Die Radelnden fahren durch die Ortsmitte vorbei an der katholischen Kirche St. Vitus über den KP 33 hinweg und erreichen KP 4 in Kempen. Sie passieren Haus Steinfunder – ein ehemaliger Rittersitz aus dem Jahr 1360 – und erreichen KP 5 in Grefrath. Es geht entlang des Landschaftsschutzgebietes Schleck durch Felder Richtung Norden. Die Route führt durch das Naturschutzgebiet Grasheide und Mülhausener Benden und vorbei an der Langendonker Mühle über die Niers. Die ehemalige Korn- und Ölmühle stammt aus dem 14. Jahrhundert. Im Jahr 1930 wurde der Mühlenbetrieb eingestellt.

Im weiteren Verlauf führt die Route führt zum KP 82 am Eissportzentrum in Grefrath. Hier lohnt sich der Besuch des Niederrheinischen Freilichtmuseums, wo das Leben und Arbeiten am Niederrhein in vortechnisierter Zeit anschaulich dargestellt wird. Das Herzstück ist die Dorenburg, ein Wasserschloss, dessen Geschichte bis ins Jahr 1326 zurückgeht. Hier werden wechselnde Ausstellungen angeboten. Informationen finden Interessierte unter <https://www.kreis-viersen.de/themen/freizeit/niederrheinisches-freilichtmuseum>

Die Tour verläuft weiter Richtung Süden ehe nach 38 Kilometern der Ausgangspunkt am Parkplatz Deversdonk erreicht wird. Dort angekommen, laden Cafés und Eisdielen im Ortszentrum von Grefrath zum Verweilen ein.

Parkplatz Deversdonk – 55 – 63 – 87 – 13 – 67 – 18 – 96 – 35 – 7 – 58 – 34 – 33 – 4 - 5 – 82 – Richtung 55 -  
Parkplatz Deversdonk